



Ihre Zeitung vor Ort
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-121
Fax Redaktion 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

8 bis 20 Uhr: Die Hospiz-Initiative Werther e.V. ist zu erreichen unter ☎ (01 73) 2 66 43 72
10 bis 11.30 Uhr: Sprachtreff im Familienzentrum Fam.o.S. an der Engerstraße 2
10.30 bis 11.30 Uhr: Gehreff für ältere Menschen, Treffpunkt vor dem evangelischen Gemeindehaus an der Alten Bielefelder Straße
16 bis 18 Uhr: Teenietreff im Jugendhaus Funtastic, Engerstraße 2
17.30 bis 19 Uhr: Probe der Theatergruppe »Rolle vorwärts« im Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19.15 Uhr: Foxtrott und Folklore, Haus Tiefenstraße
17.30 bis 21 Uhr: Offener Bereich und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic
18 bis 19 Uhr: Sprechzeit der Kreismusikschule Gütersloh im Storck-Haus am Alten Markt, Raum 5

Öffnungszeiten

6.30 bis 8 Uhr: Freibad
8.15 bis 12 Uhr: Rathaus an der Mühlenstraße
11 bis 19.30 Uhr: Freibad

Seniorenclub lädt ein

■ **Werther (HK).** Zu einem sommerlich-bunten Nachmittag lädt der Seniorenclub der evangelischen Kirchengemeinde am heutigen Montag, 13. Juni, ins Gemeindehaus ein. Beginn ist wie gewohnt um 15 Uhr. Darüber hinaus sei darauf hingewiesen, dass noch Anmeldungen für den Halbtagsausflug am Mittwoch, 15. Juni, zur Töpferei Niehenke im Osnabrücker Land entgegengenommen werden. Infos bei Annegret Weber unter ☎ (0 52 03) 91 73 94 und Hilde Moritz unter ☎ (0 52 03) 31 97.



Gefährliche Liebschaften bei den »Physikern«: Möbius (Christoph Beier) im Clinch mit der verliebten Schwester Monika (Annika Wittenborg). FOTOS: B. NOLTE

Urkomisch, ernst, tiefgründig

Aufführung: Der Literaturkurs des Evangelischen Gymnasiums begeistert im evangelischen Gemeindehaus gleich zweimal mit »Die Physiker«

Von Birgit Nolte

■ **Werther.** Wenn sich die Inhaberin eines Sanatoriums für psychisch Kranke als die einzig Verrückte im Haus entpuppt, braucht es schon einen literarischen Köhner, um das Ganze nicht in eine hohle Farce ausarten zu lassen. Friedrich Dürrenmatt machte aus diesem Stoff eine der erfolgreichsten Komödien überhaupt, was nicht zuletzt an ihren ersten Untertönen liegt. Jetzt führte der Literaturkurs des Evangelischen Gymnasiums Werther (EGW) »Die Physiker« im evangelischen Gemeindehaus gleich zweimal mit Erfolg auf.

Über Monate hatten sich die Schüler unter der Leitung von Oliver Othmer mit dem Stück auseinandergesetzt und eine Inszenierung erarbeitet. Zudem bietet »Die Physiker« eine Vielzahl interessanter Rollen, die es zu besetzen galt.

Der Literaturkurs bewies beim Casting ein gutes Händ-



Nicht der erste Mord: Die Aufregung ist groß, als im Sanatorium bereits die zweite Leiche binnen kurzer Zeit gefunden wird.

chen. Justus Struck als Kriminalinspektor Voß, der ver zweifelt versucht herauszufinden, warum innerhalb kürzester Zeit schon die zweite Krankenpflegerin im Sanatorium ermordet wurde, fühlte sich auf der Bühne sichtlich genauso wohl wie Berk Salikara als Mis-

sionar Rose, der zwar eine kleine Rolle hatte, diese aber lustig-lässig interpretierte. Dies sind nur zwei Beispiele für die Spielfreude des gesamten Ensembles, das sich nicht weniger als 19 Rollen teilte.

Das Thema aus »Die Physiker« ist immer aktuell. Im

Zentrum des Stücks, das zu den meistaufgeführten auf deutschsprachigen Bühnen zählt, steht die Frage nach der Verantwortlichkeit der Wissenschaft. Am Beispiel der Atombombe verdeutlichte der Schweizer Dramatiker und Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt den Konflikt zwischen naturwissenschaftlichem Fortschritt und der damit verbundenen Gefahr des Missbrauchs der Forschungsergebnisse.

Dürrenmatt schrieb seinen Welterfolg 1961 während des Kalten Krieges. Präsent ist das Thema Nuklearenergie aber auch heute: Es ist noch nicht lange her, als der Iran oder Nordkorea mit diesem ersten Thema die Schlagzeilen bestimmten.

Grundsätzlich eine gute Wahl also. Zumal das Werk Dürrenmatts alles bietet, was einen spannenden Theaterabend verspricht: Schönes und Lebendiges ebenso wie Witziges, Ernstes und Tiefgründiges.

Mopedfahrer schwer verletzt

■ **Werther/Suttorf (HK).** Bei einem Verkehrsunfall auf der Suttorfer Straße wurde am Samstag ein Mopedfahrer schwer verletzt. Der 16-Jährige aus Melle war um kurz nach 10 Uhr mit seinem Kleinkraft- rad Richtung Bielefelder Straße unterwegs. In einer schlecht einsehbaren Linkskurve hielt sich der junge Mann offen-

sichtlich nicht an das Rechts- fahrgebot und stieß im Be- gegnungsverkehr mit einem VW Tiguan zusammen. Der Jugendliche erlitt dabei schwe- re Verletzungen und wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Der entstandene Schaden wurde von der Polizei auf etwa 6000 Euro geschätzt.

Zwei Wertheraner ganz vorn

Fotowettbewerb: Zweiter und dritter Preis an Max Schwanhold und Gerke Meyer zu Rahden

■ **Werther (HK).** Bilder, Ge- sichter, echte Landwirtschaft – die Gewinner des Fotowett- bewerbs »Wir machen ...« ste- hen fest. Bei einer Feierstunde in Herford wurden die Preis- träger vom Landwirtschaftli- chen Bezirksverband Ostwest- falen-Lippe und der Fach- schule für Agrarwirtschaft ge- ehrt. Max Schwanhold aus Werther hat dabei den zwei- ten Platz, Gerke Meyer zu Rahden aus Häger den dritten Platz erzielt.

„Es sind tolle Fotos heraus- gekommen“, lobte der Vor- sitzende des Landwirtschaftli- chen Kreisverbandes Güters- loh, Andreas Westermeyer. „Sie sind hervorragend, vor al- lem, weil die Bilder die echte Landwirtschaft wiedergeben, so wie sie ist.“

Der Landwirtschaftliche Bezirksverband und die Land- wirtschaftliche Fachschule hatten den Wettbewerb unter

den Schülern der Fachschule im Rahmen des Schulprojekts »Landwirtschaft und Öffent- lichkeitsarbeit« ausgeschrie- ben. Dabei sollten die Jugendli- chen die heutige Landwirt- schaft, ihre Arbeit und die der Bauern im Bild ausdrücken.

Aus den Fotomotiven wird der Bezirksverband nun eine Plakatkampagne für OWL er- stellen. Zu sehen sind auf den Fotos Junglandwirte mit ihren Schweinen, Kühen, auf dem Acker oder wie seit Generati- onen nachhaltig gewirtschaf- tet wird.

Das Bild der Verbraucher von der Landwirtschaft sei da- gegen oft verzerrt, beklagt Westermeyer. „Wir möchten mit den Motiven landwirt- schaftsfremde Menschen über die heutige Arbeitsweise der Bauern informieren und mit echten Bildern aus der echten Landwirtschaft mit verklärten Vorstellungen aufräumen.“



Richtig gut: Im Fotowettbewerb holten Gerke Meyer zu Rahden (links) und Max Schwanhold einen dritten und zweiten Preis. FOTO: HK

Hecke und Brücke Thema im Ausschuss

■ **Werther (HK).** Der Hecken- streit an der Südstraße befasst den Anregungs- und Be- schwerdeausschuss am heuti- gen Montag um 18 Uhr im Rat-

haus. Außerdem geht es erneut um die Brücke über die War- menau und die Eingabe eines Anliegers, sie für schwere Fahr- zeuge dauerhaft zu sperren.

„Jeder Einzelne kann was tun“

15. Umwelttag: In und an der Grundschule Mühlenstraße findet am Sonntag, 19. Juni, von 11 bis 18 Uhr ein umfangreiches Programm für Jung und Alt statt. »Klimaschutz im Alltag« lautet das Thema

■ **Werther (aha).** „Klima- wandel? Doch nicht bei uns!“ Zur Genüge hat Werthers Umweltbeauftragter Werner Schröder diesen Satz schon ge- hört. „Auch von Leuten, die es eigentlich besser wissen müs- sen.“ Umso wichtiger findet er, immer wieder auf die Gefahren hinzuweisen – und darauf, was jeder Einzelne tun kann, dem Klimawandel entgegenzutreten und etwas für Natur- und Um- weltschutz zu tun. Und wo gin- ge das besser als auf dem Um- welttag?

Am Sonntag, 19. Juni, soll er an der Grundschule Mühlen- straße steigen. Von 11 bis 18 Uhr gibt es Vorträge, Lesungen, Ex- kursionen, Mitmach-Aktionen, eine Vielzahl von Ständen, An- gebote für Kinder und natürlich Speis und Trank. Werthers Umweltbeauftragter Werner Schröder und Klimamanagerin Regina Kistermann haben ein attraktives Programm auf die Beine gestellt und freuen sich auf viele Besucher.

»Klimaschutz im Alltag« ha- ben sie als Thema des inzwi- schen 15. Umwelttages gewählt. „Wir wollen ein Signal in die Gesellschaft senden, denn es ist an der Zeit, den Klimawandel ernst zu nehmen“, sagt Schrö- der. Stürme und Starkregen wie in der vorvergangenen Woche seien menschengemacht und kämen auch in Werther immer häufiger vor. Eile sei also gebo- ten, wenn die Ursachen viel-

leicht nicht in Gänze beseitigt, so aber doch gemindert werden sollen.

„Und da kann jeder etwas tun“, sind sich Schröder und Kistermann einig. Sie halten an diesem Tag reichlich Informationen zur energetischen Sanierung von



Das Programm

11 Uhr: Offizielle Eröff- nung auf dem Schulhof unter musikalischer Be- gleitung der Grundschüler
12 Uhr: Qigong zum Kennenlernen
12, 14 und 16 Uhr: Orga- nisation Slow Food startet Aktion »Kohl schmeckt cool«
13 Uhr: Vortrag »Wenn schon Licht, dann sauberes Licht«

14 Uhr: Kräuterspazier- gang

15 Uhr: Wiesensafari für Kinder, Vortrag über das Projekt »Café Miraflor«, Lesung aus »Die Kaffee- vermessung«

16 Uhr: Vortrag »Was macht eine Jeans nachhal- tig?«

16.30 Uhr: Exkursion »Artenreiche Wiesen am Schwarzbach«

Häusern bereit, zur umweltbe- wussten Mobilität, zur Müll- vermeidung, zum Stromsparen oder Kochen mit Sonnenener- gie.

Überhaupt bekommt der Le- bensmittelsektor viel Raum, „weil hier vieles im Argen liegt“, wie Regina Kistermann bedau- ert. Sie berichtet, dass allein 50 000 Tonnen Seefisch pro Jahr per Luftfracht nach Deutsch- land kämen, 80 Prozent davon aus Afrika. Kleine Fischer vor den Küsten dort fingen nicht mehr genügend Fische, um ihre Familien ernähren zu können. 13 000 Tonnen Kartoffeln wür- den jedes Jahr mit dem Flugzeug aus England importiert („Rei- chen unsere eigenen nicht?“), außerdem 16 000 Tonnen Schnittblumen, große Teile da- von aus Afrika und Lateiname- rika. „Muss das alles sein?“, fragt die Klimamanagerin.

Viel sinnvoller sei es doch, lokal oder regional erzeugte Le- bensmittel zu nutzen – zum Beispiel Apfelsaft und Honig



Jede Menge los: Werthers Umweltbeauftragter Werner Schröder (Zweiter von rechts) sowie Klima- schutzmanagerin Regina Kistermann freuen sich, dass auch die neu gegründete Genossenschaft der Ge- samtschule beim Umwelttag am 19. Juni zu Gast sein wird, hier vertreten durch die Schüler Marius Gae- sing, Leon Rother und Leonard Wächter sowie Lehrer Markus Fölling (von links). FOTO: A. HANNEFORTH

von der neu gegründeten Ge- nossenschaft der Gesamtschule, die sich beim Umwelttag eben- falls vorstellen wird.

Und auch für die jüngsten Besucher wird es nicht langwei- lig. Sie dürfen sich auf Bastel- aktionen, Kinderschminken, Luftballonkunst, ein Abfall- spiel, eine Wiesensafari, Pa- pierschöpfen und Fahrten mit

einem solarbetriebenen Bob- blycar freuen.

Zu guter Letzt stellen die Or- ganisatoren der Stadt einen Ideenbaum auf und fragen alle Besucher: »Welche Wünsche haben Sie für Werther?«. Dabei hoffen sie auf viele Anregungen, wie auch vor Ort kleine Dinge eine große Wirkung entfalten können.

➤ Das Falblatt mit dem detail- lierten Programm des 15. Um- welttags ist an alle Wertheraner Haushalte gegangen. Außerdem liegt es im Rathaus, in der Stadt- bibliothek und verschiedenen Einrichtungen vor Ort zur kos- tenlosen Mitnahme bereit. Wei- tere Infos gibts bei Regina Kis- termann im Rathaus unter ☎ (0 52 03) 705-72.